Wildbader Tagblatt

Enztalbote — Wildbader Zeitung

Amtsblatt und Anzeiger für Wildbad und das obere Enztal

Erscheint täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertags. Bezugspreis monatlich 1.30 RM. frei ins Haus geliefert; durch die Post bezogen im innerdeutschen Verkehr monatlich 1.66 RM. Einzelnummer 10 Pf. — Girokonto Nr. 50 bei der Oberamtssparkasse Neuenbürg Zweigstelle Wildbad. — Bankkonto: Enztalbank Häberle & Co., Wildbad; Pforzheimer Gewerbebank Filiale Wildbad. — Postscheckkonto 291 74 Stuttgart.

Anzeigenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum im Bezirk Grundpreis 15 Pf., außerhalb 20 Pf. — Reklamezeile 50 Pf. Rabatt nach Tarif. Für Offerten und bei Auskunftserteilung werden jeweils 10 Pf. mehr berechnet. — Schluß der Anzeigenannahme täglich 9 Uhr vormittags. — In Konkursfällen oder wenn gerichtliche Beitreibung notwendig wird, fällt jede Nachlaßgewährung weg.

Druck, Verlag u. verantw. Schriftleitung: Theodor Gack, Wildbad i. Schw., Wilhelmstr. 86, Tel. 479. — Wohnung: Villa Hubertus

Nummer 206 | Fernruf 479 | Samstag den 3. September 1932 | Fernruf 479 | 67. Jahrgang.

Die deutsche Wehrforderung

Der deutsche Schritt bei Frankreich

Die Reichsregierung hat die Frage der Abrüstung durch eine Unterredung weiterzutreiben versucht, die Freiherr v. Neurath mit dem französischen Botschafter François-Poncet hatte.

Deutschland hat seit seinem Eintritt in den Völkerbund an den Abrüstungskonferenzen in Genf mit besten Kräften und bestem Willen teilgenommen und verschiedentlich versucht, den Franzosen über die grundlegenden Garantien hinaus, die ihnen der Locarno-Vertrag für ihre Ostgrenzen gibt, weitere Sicherheiten gegen einen etwaigen Angriffskrieg zu verschaffen, um sie der Abrüstungskonferenz geneigter zu machen. Sieben Jahre diplomatischer Arbeit haben nichts weiter als Aktenhaufen gebracht.

Frankreich hat jeden Fortschritt verhindert. Der frühere Reichskanzler Brüning hatte im Februar in privaten Besprechungen in Genf für die deutschen Wünsche geworben, in erster Linie um Verkürzung der zwölfjährigen Dienstzeit, Verringerung der Kavallerieregimenter und dafür Einstellung von Tanks und anderer schwerer Waffen, um eine Umorganisation also, die sich im Rahmen der bisherigen deutschen Haushaltsmittel hätte vollziehen sollen. Er hatte dabei anscheinend ein solches Verständnis bei Mac Donald und Stimson gefunden, daß man von einer „Isolierung Frankreichs" sprach. Aber alles scheiterte daran, daß Tardieu eine „starke Erkältung" vorschob und sich der Bitte Mac Donalds verweigerte, sich in Genf einer Aussprache zu viert zu stellen. Reichskanzler v. Papen versuchte in Lausanne, die Frage der Gleichberechtigung in der Abrüstung anzuschneiden. Herriot verwies ihn nach Genf. Und in Genf? Dort wurde der deutschen Abordnung wieder geantwortet, die „politischen Fragen" — die deutsche Forderung nach Gleichberechtigung und die französische Forderung nach einem umfassenden Sicherheits-Pakt — müßten auf später verschoben werden.

Deutschland hat mit seinen Wünschen bisweilen Verständnis und Unterstützung bei England, den Vereinigten Staaten und Italien gefunden; aber niemals so viel, daß Frankreich dadurch veranlaßt worden wäre, ernsthaft mit Deutschland über die Frage zu sprechen, die keine deutsche Regierung links liegen lassen kann, will sie sich nicht des Vertrauens beim deutschen Volk berauben. Es blieb nichts anderes übrig, als sich mit Frankreich unmittelbar in Verbindung zu setzen. Das Ausland hat mehr als einmal anerkannt, daß die Abrüstung vorwiegend eine deutsch-französische Angelegenheit ist. Wenn nicht Deutschland und Frankreich vorher zu einer Verständigung kommen, so kann man auch von dem zweiten Abschnitt der Abrüstungskonferenz nichts erwarten, und für die deutsche Regierung würde sich die Frage erheben, ob es sich überhaupt noch verlohnt, an den unfruchtbaren Arbeiten in Genf weiter teilzunehmen. In Frankreich, wo man den deutschen Schritt erwartete, hat man die alten törichten Schlagworte vom „deutschen Militarismus" wieder hervorgeholt. Deutschland verlangt nur die Erfüllung von Versprechen, die schon in Versailles gemacht worden sind, und ein Mindestmaß von Sicherheit. Es hat keine finsteren Hintergedanken. Die Verhandlungen, die bevorstehen, werden schwierig sein. Deutschland wird in ihnen nur eine Politik des Friedens und der Solidarität verfolgen, zu der sich Reichskanzler von Papen stets bekannt hat. Aber eine solche Politik ist auf weite Sicht nur möglich, wenn die verbitternde Scheidung zwischen schwerbewaffneten Siegern und Besiegten, die nicht einmal verteidigungsfähig sind, beseitigt wird.

*

Halbamtlich wird weiter erklärt, daß in der Besprechung zwischen dem Reichsaußenminister v. Neurath und dem französischen Botschafter Francois-Poncet über keine Einzelheiten der deutschen Forderungen gesprochen worden ist, und daß solche, z. B. die Waffengattungen, auch in der Denkschrift nicht erwähnt sind. Die Denkschrift enthält nur das Grundsätzliche des deutschen Standpunkts. Auch in London ist bereits eine Unterredung erfolgt. Es wird betont, daß bezüglich der (vorzeitigen) Veröffentlichung des deutschen Schritts durch Havas dem französischen Botschafter keine Vorwürfe gemacht werden können.

*

Paris, 2. Sept. Nachdem sich der erste Koller der Pariser Blätter über die **deutsche Denkschrift** für militärische Gleichberechtigung ausgetobt hat, liest man heute meist ruhigere Auffassungen, wenn auch die deutschen Forderungen allgemein abgelehnt werden. Immerhin geben z. B. die „Volonté" und die „Republique" zu, daß die Denkschrift **keineswegs ein Ultimatum**, sondern **so korrekt und geschickt wie möglich abgefaßt** sei. Es werden jetzt diplomatische Verhandlungen eintreten, aber ohne Eile und Beunruhigung.

Das „Journal des Debats" sagt, die Frage der Gleichberechtigung könne an dem Punkt, an dem die Welt jetzt angelangt sei, nicht aufgehalten werden; die deutschen Forderungen seien als durchaus gemäßigt zu bezeichnen.

London, 2. Sept. Der französische Ministerpräsident hat dem englischen Geschäftsträger in Paris eine **Abschrift der deutschen Denkschrift** zugestellt, die sofort nach London weitergeleitet wurde. Die englische Presse zeigt sich in der Angelegenheit sehr zurückhaltend. Die mancherorts in Deutschland bestehende Ansicht, die **britische Regierung** betrachte die deutsche Forderung mit **Wohlwollen, entspricht** in einer so ausgesprochenen Form **nicht den Tatsachen**. Die amtliche Haltung ist **abwartend**. An Regierungsstellen wird ausdrücklich betont, daß **die britische Regierung der deutschen Forderung weder zugestimmt, noch sie abgelehnt** habe.

Warschau, 2. Sept. Die polnische Presse begleitet die Meldung von der deutschen Denkschrift mit den gehässigsten Ausfällen gegen Deutschland.

Tagesspiegel

Reichskanzler v. Papen hat auf die Erklärungen der Rechtsfakultäten der deutschen und österreichischen Universitäten, daß sie weiter für die Angleichung des Rechts beider Länder und für die kulturelle Zusammengehörigkeit arbeiten wollen, Anerkennung und herzlichen Dank ausgesprochen.

Das preußische Staatsministerium hat am Freitag die Verwaltungsreform mit zahlreichen Aenderungen verabschiedet.

Nach einer dem Reichstag zugeleiteten Denkschrift des früheren Reichsfinanzministers Dietrich sind im Jahr 1931 bei den Besitz- und Verkehrssteuern in 18 461 Fällen Geldstrafen in Höhe von zusammen 11,6 Mill. Mk., bei den Zöllen und Verbrauchsabgaben 37 933 Geldstrafen mit 80,3 Mill. Mark verhängt worden.

Der Vorsitzende der nat.-soz. preußischen Landtagsfraktion hat auf sein Reichstagsmandat verzichtet. Für ihn tritt Landwirt Erich von dem Bach-Zelewski, Düringshof, Kreis Landsberg a. Warthe, in den Reichstag ein.

Der Allgemeine Gewerkschaftsbund wendet sich gegen die vom Reichskanzler in Münster angekündigte weitere Lohnsenkung zum Zweck der Arbeitsbeschaffung. Die Mehreinstellung von Arbeitslosen würde auch erreicht, wenn es bei der Prämienzahlung von 400 Mark für jeden neueingestellten Arbeiter sein Bewenden habe.

Die Gesamteinnahmen der Reichsbahn betrugen im Juli 1932 253,12 Mill. Mk. (rund 106 Mill. weniger als im Vorjahr), die Ausgaben 266,14 Mill. Die Einnahmeausfälle in den ersten sieben Monaten 1932 belaufen sich gegenüber dem Vorjahr im Personen- und Gepäckverkehr auf 157,3, im Güterverkehr auf 428,1 und bei den Gesamteinnahmen auf 635,7 Mill. Mk. Die Monatsrechnung schließt mit einer Mehrausgabe von 13 (Juni 77) Mill. Mk. ab, womit sich für die ersten sieben Monate die durch Einnahmen nicht gedeckten Ausgaben auf rund 460 Mill. Mk. erhöhen.

Ein Pariser Blatt will wissen, die deutsche Reichsregierung habe in der Frage der Gleichberechtigung Frankreich gewisse „Sicherheitsgarantien" angeboten.

Der französische Ministerrat wird am Samstag zu den deutschen Gleichberechtigungsforderungen entscheidend Stellung nehmen. Herriot soll nach dem „Intransigeant" mit den früheren verbündeten Ländern Fühlung genommen haben.

Nach Schätzungen des Roten Kreuzes sind in den Straßenkämpfen in Quito (Ecuador) 380 Personen getötet und 732 verwundet worden.

Oesterreich für Deutschlands Forderungen

Wien, 2. Sept. Die „Reichspost" schreibt: Die Reichsregierung hat den Zeitpunkt für ihr Vorgehen nicht schlecht gewählt. Deutschland hat heute einen gemeinsamen Gegenstoß der ehemaligen Siegermächte auf politischem oder wirtschaftlichem Boden nicht mehr zu fürchten. An der internationalen Erörterung, die nun begonnen hat, sind besonders Oesterreich, Ungarn und Bulgarien interessiert. Vom moralischen Standpunkt ist es für Oesterreich genau so wie für Deutschland eine **Demütigung**, in der Frage der Wehrhoheit weit hinter den anderen Völkern zu rangieren. Vom praktischen Standpunkt ist es **drückend**, ein **Wehrsystem** aufrecht zu erhalten, **dessen Kosten enorm** sind und das die Möglichkeit ausschließt, **der wehrhaften Jugend auf legale Weise eine Schule der Disziplin zu eröffnen.** Aus solchen Erwägungen formen sich von selbst die Wünsche Oesterreichs: **Gleichberechtigung aller Nationen in der Wehrfrage und möglichst gleiche Sicherheit für alle.**

Die „Volkszeitung" wendet sich gegen Frankreichs Rüstungsmonopol und bemerkt dabei u. a.: **Deutschland macht mit seinem Pochen auf Gleichberechtigung Ernst.** Das einzig Richtige wäre selbstverständlich die **Abrüstung. Für** diese aber ist Frankreich weniger denn je zu haben. Ist dem aber so, so kann den Deutschen das Recht der Selbstwehr nicht genommen werden. Vielleicht wird es dem deutschen Vorstoß gelingen, die Mächte zu einem **ehrlichen Abrüstungsprogramm** zu bringen. Wenn nicht, dann ist es das gute Recht Deutschlands und des deutschen Volks, für seine Wehr zu sorgen, wie alle Welt es tut.

Begnadigung der Beuthener Verurteilten

Berlin, 2. Sept. Durch Entschließung des preußischen Staatsministeriums vom 2. September sind die Todesstrafen, die durch das rechtskräftige Urteil des Sondergerichts in Beuthen (Oberschlesien) gegen 1. den Elektriker Reinhold Kottisch, 2. den Grubenarbeiter Rufin Wollnitza, 3. den Häuer August Gräupner, 4. den Markenkontrolleur Helmuth Joseph Müller wegen Totschlags, begangen aus politischen Beweggründen, und 5. den Gastwirt Paul Lachmann wegen Anstiftung zu diesem Verbrechen verhängt worden sind, im Gnadenweg in lebenslängliche Zuchthausstrafen umgewandelt worden.

Für die Entschließung war maßgebend, daß die Verurteilten zur Zeit der Tat noch keine Kenntnis der Verordnung des Reichspräsidenten gegen politischen Terror vom 9. August 1932 und ihren schweren Strafandrohungen gehabt haben.

Die Berichte der Sondergerichtsbehörden und des Gnadenanwalts in Beuthen, die in den letzten Tagen in Berlin eingegangen waren, haben die Umwandlung der Todesstrafe in Zuchthausstrafe befürwortet.

Es ist damit zu rechnen, daß dem **Antrag auf Wiederaufnahme des Verfahrens**, der bekanntlich von der Verteidigung eingereicht worden ist, **stattgegeben** wird. In dem Antrag sind nach Auffassung der zuständigen Stellen neue Tatsachen enthalten, die die Wiederaufnahme rechtfertigen.

Kundgebung der NSDAP.

Berlin, 2. Sept. In der gestrigen Kundgebung der NSDAP. im Sportpalast ergriff nach der Eröffnung durch Abg. Göbbels Adolf Hitler das Wort. Er führte aus: Alle Versuche, das Rad der Zeit zurückzudrehen, sind unmöglich. Die Weltauffassung des Volks ist heute eine völlig andere als vor 13 Jahren. Hugenberg sagt, das deutsche Volk lehnt die Diktatur ab. Auch ich will keine Diktatur, aber eines Tags wird sich der Staat identifizieren mit der Nationalsozialistischen Partei, die dann Nation geworden ist. Der Selbsterhaltungstrieb der bürgerlichen Parteien ist ja selbstverständlich, aber das Volk ist wie ein wilder Mustang: wer ihn zähmen kann, kann ihn reiten, jeden anderen aber werfe er ab. Selbst wenn man Herrn von Papen vor die nationalsozialistischen Massen stellen wollte, um die nationalsozialistischen Massen zu kommandieren, würden diese in dem Augenblick, in dem ich mich umdrehe, mit mir gehen und Herrn von Papen allein stehen lassen. Wenn die Regierung sagt: Wir sind bereit, Euch an dieser Regierung teilnehmen zu lassen, so kann ich nur erwidern: Ihr verkennt uns alle vollkommen. Wir nehmen nicht als Gnade, was wir als Recht fordern können. Für uns ist das Reichsheer nicht zum Schutz einer Regierung da, sondern zum Schutz des Reichs. Bei uns liegt die Berechtigung in den Millionen, die wir für uns gewonnen haben, und wir werden alles tun, damit aus den 14 Millionen sobald wie möglich 60 Millionen werden. Ich habe gewisse Besorgnisse gehört, wir könnten uns in unserem Wesen ändern, wenn wir an die Regierung kämen. Das wird nicht eintreten! Ich will das Ende des Blutvergießens und das Ende des Haders, aber niemals gebe ich die Idee preis. Wenn heute der Kanzler sagt: Dann lösen wir auf! — Unseretwegen hundertmal! Wir werden Sieger sein. Wenn die Gegner glauben, es würde irgend eine Möglichkeit der Zusammenarbeit geben, dann antworte ich: Es geht nicht, denn ihr lebt in der Vergangenheit und wir im Kampf für die Zukunft. In Kürze wird der Nationalsozialismus seinen endgültigen Sieg erringen.

Heilbad Hoheneck in Ludwigsburg. Hoheneck am Neckar

Das Bad gegen Gicht, Rheuma, Verdauungsbeschwerden, Erkrankungen der Leber und Gallenwege, Zucker, nervöse Herzaffektionen, Katarrhe der Schleimhäute

Prospekte durch die Badeverwaltung

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Japanisch-mandschurisches Bündnis

Tokio, 2. Sept. Zwischen Japan und dem neuen Staat Mandschukuo ist ein Vertrag über ein „Verteidigungsbündnis" vereinbart worden, das noch in der ersten Hälfte dieses Monats unterzeichnet werden soll. Der Vertrag sieht die gegenseitige Achtung der Gebietshoheit vor, gibt jedoch Japan das Recht, überall in der Mandschurei Truppen zu unterhalten, wofür es die Verpflichtung übernimmt, „für den äußeren und inneren Schutz des Staats zu sorgen". Es wird versichert, daß außerdem keine Geheimabmachungen bestehen. Der Wortlaut werde den Großmächten vor der Unterzeichnung mitgeteilt werden. Ob der Vertrag beim Völkerbund eingetragen wird, ist noch nicht entschieden.

71. Katholikentag

Eröffnungskundgebung / Dr. Bracht über die Obrigkeit

Essen, 1. Sept. Am Vortag des 71. deutschen Katholikentags versammelte sich gestern vormittag der Hauptausschuß. Nachmittags wurden die Ausstellungen des Bonifaziusvereins und der Zentrale des Missionsvereins eröffnet und Kinder- und Jugendkundgebungen veranstaltet.

Die Eröffnungskundgebung am Donnerstag wies einen außerordentlich starken Besuch auf. Der Vorsitzende des Komitees, Fürst Löwenstein, begrüßte den stellvertretenden Reichskommissar Dr. Bracht (Oberbürgermeister von Essen) und dankte ihm besonders für seinen Kampf gegen die Verwilderung der Sitten. Nuntius Dr. Orsenigo überbrachte den Segen des Papstes und gab der Hoffnung Ausdruck, daß von dem Essener Katholikentag ein starker Antrieb zur Stärkung des christlichen Glaubens ausgehen möge. Der Komiteevorsitzende gab bekannt, daß der badische Kultusminister Baumgartner und der Vorsitzende des Gesamtverbands der Christlichen Gewerkschaften, Bernhard Otte zu Vorsitzenden und Frau Maria Bolz-Stuttgart und Regierungsdirektor Weigel-Oppeln zu zweiten Vorsitzenden des Katholikentags gewählt worden seien. Diese begrüßten die Versammlungen in den üblichen Ansprachen. Die Wahl des Doppelpräsidiums wurde notwendig, weil der Katholikentag in den beiden größten Hallen des Ausstellungsgeländes abgehalten werden muß.

Sodann hielt der Oberbürgermeister von Essen, stellvertretender Reichskommissar Dr. Bracht eine Begrüßungsansprache: In dieser Zeit, in der Vermessenheit und Unglaube die christliche Grundlage des Staatslebens anzugreifen suchen, kann nicht deutlich genug an das Apostelwort erinnert werden: **Jedermann sei untertan der Obrigkeit, denn es gibt keine Gewalt außer von Gott.** So sehr wir im Sinn dieses paulinischen Worts die Verpflichtungen des Menschen gegenüber aller Obrigkeit anerkennen und verlangen, um so gewissenhafter und ernsthafter muß beachtet werden, **daß die Obrigkeit keinen Schaden erleidet.** Wer heute eingesetzt ist, die Obrigkeit des Staats zu vertreten, der muß am Anfang seiner Arbeit mit den schärfsten Maßstäben prüfen, **ob die Institutionen des Staats noch in der Lage sind, dem Staatsbürger gegenüber sichtbarer Ausdruck der Obrigkeit zu sein.** Obrigkeit beruht auf dem Gedanken der **Pflicht.** Für die **Rechte** — und es gibt deren viele heutzutage —, die der Staat gegenüber dem einzelnen in Anspruch nimmt, kann nur dann eine über den äußeren Zwang hinausreichende Anerkennung verlangt werden, wenn im Bewußtsein des Staatsbürgers das Gefühl verankert ist, daß **alle diese Rechte des Staats aus Pflichten gegenüber der Gesamtheit entstanden** sind. Deshalb muß bei dem Bemühen um die Errichtung echter Obrigkeit beim Staat selbst angefangen werden. **Deshalb muß von jedem einzelnen Staatsdiener verlangt werden, daß er nicht einer Partei, sondern der Gesamtheit dient. Auch das Schicksal der großen politischen Bewegungen wird schließlich davon abhängen, ob sie in ihren Entschließungen die Interessen des Staats über ihre eigenen taktischen Interessen zu stellen vermögen.** Und endlich muß auch gegenüber dem Versuch, den Staat mit der Partei gleichzusetzen, der Staat immer auf die höhere Ebene unseres Bewußtseins gestellt werden. Nur dann behält das Wort im Römerbrief seinen ewigen Sinn: „Denn es gibt keine Obrigkeit, außer von Gott." Mögen die Teilnehmer aus der Stadt Essen das Bewußtsein mitnehmen, daß jede Entwicklung des äußeren Rahmens der Gesellschaft, jede neue Aufgabe, vor die der Staat und die Wirtschaft gestellt sind, immer Raum lasse und neue Möglichkeit zum Dienst an Christo zeige.

An den **Reichspräsidenten v. Hindenburg** und an den **Papst** wurden Ergebenheitstelegramme gesandt.

Telegramm des Reichskanzlers

An das Präsidium zu Händen des Fürsten Löwenstein sandte Reichskanzler v. Papen ein Begrüßungstelegramm: An der geistigen Wende, die uns von dem **die besten sittlichen Kräfte zerrüttenden Materialismus** hinweg zu einer **neuen Volksgemeinschaft** führen soll, begründet auf dem tiefen Glauben an Gott und seine uns verpflichtenden Gebote, wird es das **Ziel der Reichsregierung** sein, **christlichen Grundsätzen im deutschen Volk und Staatsleben wieder zu entscheidender Geltung zu verhelfen.** Die Reichsregierung will das von seelischer und materieller Not zerrissene deutsche Volk **jenseits aller Parteibindungen unter einer autoritären Führung sammeln.** Der deutsche Katholizismus in seinem unerschütterlichen Glauben an die göttliche Ordnung dieser Welt möge der Nation ein **Führer** und **Wegweiser** auf diesem Weg sein.

Fürst Löwenstein dankte telegraphisch, es lebhaft begrüßend, daß es das Ziel der Regierung Papen sei, im deutschen Volk und im Staatsleben die christlichen Grundsätze zur Geltung zu bringen.

In der Parallelversammlung hielt der Kardinalerzbischof von Köln, Dr. Schulte, eine Ansprache.

Neue Nachrichten

Preußisches Staatsministerium tagt unter Vorsitz Papens

Berlin, 2. Sept. Das kommissarische preußische Staatsministerium ist heute vormittag unter dem Vorsitz des Reichskanzlers von Papen zu der Sitzung über die Verwaltungsreform und das Beuthener Urteil gegen die SA.-Leute zusammengetreten. Die Befürchtungen, als ob bei der Verwaltungsreform eine „Zerreißung der Aemter" in der Rheinprovinz und in Westfalen geplant sei, sind laut VdZ. unbegründet. Ueber die Neugliederung dieser Aemter im Rheinland und Westfalen werde voraussichtlich erst nach Erledigung der jetzigen Verwaltungsreform entschieden. Man könne damit rechnen, daß diese Neugliederung in den genannten beiden Provinzen erst vom April nächsten Jahres ab wirksam werde.

Der Reichslandbund fordert wirkungsvolle Maßnahmen zur Rettung der Landwirtschaft

Berlin, 2. Sept. Der geschäftsführende Präsident des Reichslandbunds hat in einem Telegramm an den Reichspräsidenten unter Bezugnahme auf die Programmrede des Reichskanzlers in Münster der Befürchtung Ausdruck gegeben, daß im Wirtschaftsprogramm der Reichsregierung wirkungsvolle Maßnahmen zur Rettung der Landwirtschaft, insbesondere der Veredelungswirtschaft durch Einfuhr-Kontingentierung, sowie durchgreifende Maßnahmen zu wirkungsvoller Zins- und Lastensenkung fehlen. Ohne Schaffung einer kaufkräftigen Landwirtschaft müsse das Arbeitsbeschaffungsprogramm zum Fehlschlag führen und auch die Osthilfe völlig versacken.

Wahlkampfnachspiel vor dem Sondergericht

Berlin, 2. Sept. Das Sondergericht verurteilte heute den Arbeiter Stühmer wegen versuchten Totschlags in Tateinheit mit schwerem Landfriedensbruch zu 3 Jahren Zuchthaus, drei weitere Angeklagte zu 2 Jahren, einen Angeklagten zu 1 Jahr Gefängnis. Die Verurteilten sind Kommunisten, die in der Nacht zur Reichstagswahl eine Gruppe Nationalsozialisten überfallen und einen Nationalsozialisten durch Schüsse schwer verletzt hatten.

Weitere Verhaftungen

Berlin, 2. Sept. Wegen des Feuerüberfalls auf das nationalsozialistische Verkehrslokal in Charlottenburg, bei dem ein Nationalsozialist erschossen und zwei schwer verwundet wurden, sind bis jetzt 18 Personen, meist Kommunisten, verhaftet worden. Darunter dürften sich der Schütze und der Rädelsführer befinden.

Zeitungsverbot

Berlin, 2. Sept. Die Zeitungen „Volksecho" und „Volkswacht" in Berlin sind bis 15. September verboten worden.

Amerika besteht auf Zahlung der Kriegsschulden

London, 2. Sept. „Times" meldet aus Washington, der stellvertretende Staatssekretär Castle habe erklärt, die Regierung sei fest entschlossen, daß Kriegsschulden bezahlt werden müssen. Die Vereinigten Staaten erwarten, daß **Deutschland** die am 30. September fälligen Teilzahlungen leisten werde. Der Korrespondent fährt fort, diese Teilzahlungen seien nur gering, sie betragen nur 12,5 Millionen Reichsmark für Besatzungskosten und 20,4 Millionen RM. für die Bezahlung der Ansprüche amerikanischer Bürger gegen Deutschland. Castle erklärte, daß von Deutschland keine Aeußerung bezüglich der Zahlung dieser Summen eingegangen sei, daß aber die Vereinigten Staaten Bezahlung der Gelder aus dem abgelaufenen Zahlungsaufschub erwarten. Bei den Verhandlungen im vorigen Jahr hätten sowohl Deutschland als auch die Vereinigten Staaten den Standpunkt vertreten, daß die Zahlung solcher Forderungen nicht in die dreijährige Aussetzung der Schuldenzahlungen eingeschlossen werden solle, da es sich um eine Vereinbarung handle, die lediglich zwischen amerikanischen Bürgern und deutschen Bürgern abgeschlossen worden sei.

•

Zu der Mitteilung der Londoner „Times" wird halbamtlich mitgeteilt: Amerika ist bekanntlich auf der Lausanner Tributkonferenz nicht vertreten gewesen, so daß die Zahlungen an Amerika noch besonders geregelt werden müssen. Eine Regelung ist in nächster Zeit zu erwarten. Nach den Bestimmungen des Abkommens vom 13. März 1930 ist ein Zahlungsaufschub möglich, und zwar für beide Arten der Zahlungen an Amerika, nämlich für die „Mixed Claims" und die Besatzungskosten für 2½ Jahre. Hinsichtlich der anderen Zahlungen ist in Aussicht gestellt worden, daß darüber erneut verhandelt werden soll, doch ist ein Termin für diese Verhandlungen noch nicht in Aussicht genommen.

Württemberg

Stuttgart, 2. September.

Ablösung der Gebäudeentschuldungssteuer. Die Frist für die Ablösung der Gebäudeentschuldungssteuer im dreifachen Betrag der Jahressteuer für das Rechnungsjahr 1932 endigt am 30. September 1932. In der Zeit vom 1. Oktober 1932 bis 31. März 1934 beträgt die Ablösung das Dreieinhalbfache des Jahresbetrags.

Die Württ. Arbeitsgemeinschaft „Für deutsche Ware" auf der Ausstellung „Neuzeitliche Werbung und Bürotechnik". Die Württ. Arbeitsgemeinschaft „Für deutsche Ware" hat sich an der vom 3.—18. September in den Ausstellungshallen auf dem Gewerbehalleplatz stattfindenden Ausstellung Neuzeitlicher Werbung und Bürotechnik beteiligt in dem Bestreben, auch bei dieser Gelegenheit auf die Wichtigkeit der Bevorzugung deutscher Ware hinzuweisen.

Beschlagnahmt. Vom Polizeipräsidium wird mitgeteilt: Die zweite Beilage der Süddeutschen Arbeiterzeitung vom 2. September ist durch Beschluß des Amtsgerichts Stuttgart I beschlagnahmt worden.

Vom Tage. Gestern abend fuhr in Obertürkheim Ecke Goethe- und Ludwigstraße der 16jährige Pflegsohn des Bauamtmanns Münzmay mit seinem Fahrrad in das Auto des Gipsermeisters Hösle von Uhlbach. Er wurde mit Wucht gegen das Auto geschleudert und erlitt am Kopf so schwere Verletzungen, daß er hoffnungslos darniederliegt.

Führende Lackfabrik A.-G.

leistungsfähig in Spezial-Lacken für Industrie, **sucht** wegen Umorganisation Herren mit guten Verbindungen zur Möbel-Industrie und anderen größeren Werken als Vertreter gegen hohe Provision. Angebote sind zu richten unter **E. S. 6682 an Ala-Haasenstein & Vogler, Stuttgart.**

Verbreiterung der Neuen Weinsteige. Vor 100 Jahren wurde die weitbekannte Neue Weinsteige, die von Stuttgart hinauf nach Degerloch führt, von Baudirektor v. Etzel gebaut. Sie hat eine Breite von 9 Meter und bietet außer den Gehwegen noch Raum für drei Fuhrwerke und noch für das Ausweichen. Bei dem heutigen Verkehr, namentlich der Kraftfahrzeuge, genügt die Straße aber nicht mehr. Sie wird nun nach einem von der Bauabteilung des Gemeinderats zunächst vom Sieglinplatz bis zum Waldanfang auf 12 Meter verbreitert, die Straßenbahngleise werden in die Mitte der Straße verlegt. Die Kosten sind vorläufig auf 320 000 Mark veranschlagt, dürften aber höher kommen.

Verkaufsaufhebung. Da die Marienanstalt in Stuttgart die vorgesehene Erbauung einer Zweiganstalt an der Robert-Mayer-Straße—Eckartshaldenweg in absehbarer Zeit nicht vornehmen kann, hat der Gemeinderat beschlossen, den Kaufvertrag über das 1929 übernommene Baugelände (Betrag 103 000 Mark) wieder aufzuheben gegen Zurückerstattung der bereits geleisteten Zahlungen von rund 60 000 Mk. An der Zinsenschuld von 4761 Mark werden 3000 Mark nachgelassen.

Die Getränkesteuer. Nach der Getränkesteuerverordnung für die Stadt Stuttgart unterliegen mit alleiniger Ausnahme von Bier und Milch sämtliche Getränke der zehnprozentigen Getränkesteuer, also auch Milchkakao, Kaffee, Eiskaffee, Eisschokolade, Fruchtsäfte oder Zitronensaft mit Wasser usw.

Aus dem Lande

Heilbronn, 2. Sept. Die Handelskammer Heilbronn hat in einem Telegramm an den Reichskanzler, an das Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft und das Reichswirtschaftsministerium Einspruch gegen die Kontingentierungspläne für Einfuhr landwirtschaftlicher Rohstoffe und Veredelungsprodukte erhoben.

Landfriedensbruch. Am 1. August waren in der Christophstraße 7 Nationalsozialisten von einer erregten Menge gestellt, geschlagen und mit Steinen, Blech-, Flaschen und Eisenstücken beworfen worden. Wegen dieser Ausschreitungen hatten sich nun 8 Kommunisten vor der Großen Strafkammer wegen erschwerten Landfriedensbruchs zu verantworten. Das Gericht verurteilte wegen erschwerten Landfriedensbruchs in Tateinheit mit aus politischen Gründen begangenen Körperverletzungen den 42 J. a. Arbeitslosen Richard Zeiß zu 10 Monaten Gefängnis, den 20 J. a. arbeitslosen Schlosser Eugen Megerle zu 8 Monaten Gefängnis, den 18 J. a. Arbeitslosen Otto Brunnet zu 7 Monaten Gefängnis, ferner wegen einfachen Landfriedensbruchs den 29jährigen Arbeiter Wilhelm März, den 26jährigen arbeitslosen Schlosser Albert Märkle und den 22jährigen arbeitslosen Ernst Gräther je zu 4 Monaten Gefängnis. Der 34 J. a. Konditor Konrad Erb und Jakob Göldner wurden freigesprochen. Mit Rücksicht auf die in den Wahltagen herrschende Erregung wurden sämtlichen Angeklagten mildernde Umstände zugebilligt.

Vom Kanaldurchstich. — In zwei Monaten Füllung des Kanalbetts. Das zum Bau vorgesehene Stück des Durchbruchs vom Neckarkanal geht seiner Vollendung entgegen. Es wird noch eine 25 Meter breite Wasserrinne auf der östlichen Seite des Kanalgrundes ausgehoben, um etwaigen Schwierigkeiten des künftigen Schiffstransports bei Eisgang vorzubeugen. Wenn diese Arbeiten fertig sind, was in etwa zwei Monaten der Fall sein dürfte, wird der fertige Teil unterhalb der Eisenbahnbrücke durch eine Spundwand abgeschlossen und ist dann fertig zum Füllen mit Wasser. Angesichts der nahenden Fertigstellung wurde für den 1. Oktober dem gesamten Personal in vorsorglicher Weise gekündigt.

Vaihingen Enz, 2. Sept. 750 000 RM. Verluste bei der Oberamtssparkasse Vaihingen. — Gesuch um Staatshilfe. In der Amtsversammlung für den Bezirk Vaihingen erstattete der Amtsverweser, Landrat Fuchs, Besigheim, eingehenden Bericht über die Vorkommnisse bei der Oberamtssparkasse Vaihingen-Enz und die langjährigen Verfehlungen des früheren Sparkassendirektors Toberer und des inzwischen durch Selbstmord geendeten Sparkassiers Wischuf sowie anderer Beamten der Kasse. Wie der „Enzbote" berichtet, ergab sich ein Verlust von rund 750 000 Mark. Die jetzige Leitung der Kasse muß alle Konten nachprüfen. Für die einzelnen Einleger seien keinerlei Verluste zu befürchten. Für die Schadenhaftung kommen in Frage der frühere Sparkassendirektor Toberer, sonstige Beamte der Sparkasse, die Mitglieder der Ausleihekommission und der Verwaltungskommission. In der Aussprache wurde betont, daß auch der Staat für die Verfehlungen seiner Beamten aufkommen müsse. Müsse der Bezirk für den Verlust aufkommen, dann sei er ruiniert. Der Verlust der Sparkasse Vaihingen sei der zweitgrößte, der je in einer württ. Sparkasse vorgekommen sei. Am Schluß der Amtsversammlung wurde folgende Entschließung einstimmig angenommen: „Die vom Vorsitzenden der Amtsversammlung mitgeteilten Verluste bei der Oberamtssparkasse übersteigen die Leistungsfähigkeit der Bezirksgemeinden. Eine Hilfe des Staats durch Gewährung eines unverzinslichen Darlehens von 600 000 RM. auf mindestens zehn Jahre ist zur Weiterführung des Sparkassenbetriebs dringend notwendig. Die Amtsversammlung glaubt, auf die Staatshilfe einen gewissen Anspruch zu haben, weil eine Haftung des Staats für den bisherigen Vorsitzenden der Ausleihekommission und des Verwaltungsrats vorliegen wird."

Schwann, OA. Neuenbürg, 2. Sept. In falschem Verdacht. Die Untersuchung der Brandstiftung, der in der Nacht zum Sonntag das Gasthaus zum „Adler" mit den Nebengebäuden zum Opfer fiel, haben bis heute noch zu keinem Ergebnis geführt. Der der Tat dringend verdächtige frühere Dienstknecht des Adlerwirts Wolfinger, Josef Frey aus St. Peter bei Freiburg, der in Neuenbürg festgenommen wurde, mußte freigelassen werden, da er in der Brandnacht in einem anderen Ort übernachtet hat und als Täter nicht in Frage kommt.

Freudenstadt, 2 Sept. Was kann der Esel dafür? Ein auf der Hornisgrinde beschäftigter Esel war von einem fanatischen Politiker in eine Plakatsäule verwandelt worden. Mit Oelfarbe hatte er ein Hakenkreuz aufgemalt erhalten und die Worte „Nieder mit Brüning". Auf der anderen Seite des Esels prangten die drei Pfeile der Eisernen Front. Das arme Tier mußte geschoren werden, damit es nicht einging. Der Täter konnte ermittelt werden und erhielt wegen Tierquälerei und groben Unfugs 10 Tage Gefängnis.

Schwenningen, 2. Sept. Erwerbslose bestohlen. Anfang dieser Woche wurde in den Erwerbslosengärten in Schoofelen und in Steinaen den Aermsten der Armen ihre mühsam gepflanzten Feldfrüchte, wie Blumenkohl, Kraut, Kartoffeln usw. teilweise gestohlen.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Jebenhausen OA. Göppingen, 2. Sept. Brandstiftung. Der am Mittwoch abend in Jebenhausen im ehemaligen Gasthaus zum „Adler" ausgebrochene Brand ist aufgeklärt. Als Ursache des Feuers ist Brandstiftung festgestellt worden. Der Tat dringend verdächtig ist der Inhaber der in den Räumlichkeiten untergebrachten Strickerei, Elkahn, festgenommen und ins Amtsgerichtsgefängnis Göppingen eingeliefert worden.

Burgberg, OA. Heidenheim, 2. Sept. Die frühere Zigarrenfabrik ausgebrannt. Vergangene Nacht brach in dem etwa 500 Meter von unserem Ort entfernt liegenden Anwesen des Viktor Vitalowitz (frühere Zigarrenfabrik), Feuer aus. Das Gebäude brannte bis auf die Grundmauern nieder. Das Mobiliar konnte größtenteils gerettet werden. Der Besitzer soll nicht versichert sein.

Dietenheim OA. Laupheim, 2. Sept. Tödlicher Unfall. Beim Abmontieren eines Baggers am Illerkanal kippte ein Pendel um und traf den bei der Fa. Stöhr seit 1929 beschäftigten 31 J. a. verh. Hilfsarbeiter Schwaiger so unglücklich auf den Kopf, daß die Schädeldecke zertrümmert wurde.

Fischbach OA. Biberach, 2. Sept. Kreuzotterbiß. Im Wettenberger Ried waren mehrere Personen von hier mit Torfholen beschäftigt. Während der Arbeit wurde eine Dienstmagd von einer Kreuzotter in den Fuß gebissen. Von Anwesenden wurde der Fuß sofort unterbunden. Die Magd mußte ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen und befindet sich im Krankenhaus.

Altshausen OA. Saulgau, 2. Sept. 90. Geburtstag. Am 28. August konnte die Seniorin des von den Reutener Schwestern geleiteten Hauses St. Joseph, Frau Bossenmaier, Witwe des langjährigen Kastellans im herzoglichen Schloß Lichtenstein, ihren 90. Geburtstag begehen. Die beiden Fürstinnen, Karola Hilda und Margareta v. Urach, Gräfin von Württemberg, Töchter des verstorbenen Herzogs Dr. Wilhelm von Urach, kamen von Schloß Lichtenstein her, um der ehrwürdigen Jubilarin ihre und ihrer Familie persönliche Glückwünsche auszusprechen.

Tettnang, 2. Sept. Ungetreuer Kassier. Wegen Unterschlagung von 400 M. Mitgliedsbeiträgen des Kriegervereins Meckenbeuren wurde der frühere Kassier Joseph Meschenmoser von dort zu vier Wochen Gefängnis verurteilt. Das Geld ist noch nicht ersetzt.

Ravensburg, 2. Sept. Drei Monate Gefängnis für einen „Kriminalstudenten". Am 7. Juli fand vor dem Schwurgericht Ravensburg die Verhandlung gegen eine Frau Kiener aus Amstetten statt, die angeklagt war, ihren kleinen Buben in den Bodensee geworfen zu haben, worin das Kind auch ertrank. Um dieser Verhandlung beiwohnen zu können, begab sich der angeblich mittellose 38 Jahre alte Schlosser Anton Müller aus Friedrichshafen auf das Wohlfahrtsamt und unter der falschen Angabe, daß er in Ulm eine Arbeitsstelle habe, erhielt er eine Fahrkarte nach Ulm sowie 80 Pfennig Zehrgeld. Wie Müller vor Gericht angab, hatte er an der Verhandlung insofern ein Interesse, weil er angeblich den Buben aus dem See gezogen habe, und zwar sei dies die 27. Wasserleiche, die er geborgen habe. Da Rückfallbetrug vorliegt, lautete das Urteil auf drei Monate Gefängnis, bei Nichtannahme mildernder Umstände hätte die Mindeststrafe auf ein Jahr Zuchthaus gelautet.

Lokales.

Wildbad, den 3. September 1932.

Das Kinderfest nahm gestern seinen üblichen Verlauf. Trotz des drohendes Regens marschierten die Schulklassen im Beisein der Lehrerschaft unter Vorantritt der Kapelle des Musikvereins nachmittags gegen 2 Uhr in froher Stimmung zum Festplatz, wo Herr Studienrat Dr. Klemm, nachdem die Musikkapelle einen Choral gespielt, den die Anwesenden mitsangen und ein Schülerchor gesungen hatte, die Begrüßungsansprache hielt, die die Kinder auf die Bedeutung des Tages aufmerksam machte. Er dankte den Erwachsenen, insbesondere den vielen Kurgästen für ihre Teilnahme, der Lehrerschaft für ihre Mitarbeit, dem Gemeinderat und der Stadtpflege für das Zustandekommen des Festes und die schönen Spenden, sowie den Helfern für ihre Mühewaltung. Ein weiterer Chorgesang schloß sich an die feierliche Einleitung des Festes. Daran schlossen sich Freiübungen, Turnspiele, Reigen, Läufe und anderes, die die einzelnen Schulklassen unter Leitung ihrer Lehrer durchführten. In den Zwischenpausen wurden die Kinder mit Kaffee bewirtet, während die Erwachsenen der Erfrischungshalle zustrebten, in der die Musikkapelle konzertierte. Auch an Volksbelustigung fehlte es nicht: Karussell, Schiffschaukel, Schießstand, sie alle waren stark frequentiert und umlagert wie an einem großen Volksfest. — Ja — das Wildbader Kinderfest ist ein Fest für die Erwachsenen, denn halb Wildbad war auf den Beinen. Nur zu bald war die Zeit zum Heimmarsch gekommen, der durch die Anlagen angetreten wurde und auf dem Kurplatz mit dem Deutschlandlied seinen Abschluß fand.

Strandbad Großmann. Wasserwärme heute früh 9 Uhr 19 Grad Celsius.

Landeskurtheater. Heute Samstag und morgen Sonntag finden unwiderruflich die beiden letzten Vorstellungen im Landeskurtheater zu Gunsten der Künstler statt. — Heute Samstag abend zum letzten Male zu ganz kleinen Preisen (50 Pfg. bis 2,50 Mark) der erste und beste Schwank der beiden Lustspiel-Autoren Arnold und Bach. Wenn Sie noch einmal 2 Stunden nach Herzenslust lachen wollen, so besuchen Sie dieses Stück. — Am Sonntag abend Abschiedsvorstellung und letzte einmalige Aufführung der entzückenden Lustspiel-Neuheit „Arm wie eine Kirchenmaus" in 3 Akten von Ladislaus Fodor. Das Stück wurde in Szene gesetzt von Heinz Plankemann und ist eines der besten Lustspiele, das überall große Erfolge erringen konnte. Damit endet die Spielzeit dieser Saison. — Unterstützen Sie durch Ihren Besuch dieser beiden letzten Vorstellungen die Künstler, Sie danken Ihnen alle im voraus und rufen Ihnen ein herzliches „Auf Wiedersehen" zu.

Die nächste kulturgeschichtliche Führung durch Wildbad findet am Montag, den 5. September statt. Sie ist wie seither, kostenlos. Treffen: 5.30 Uhr nachmittags in der Wandelhalle diesmal. Ende etwa 7.30 Uhr. 8.40 Uhr Beisammensein im Hotel Post (Frühstückssaal), zwecks kurzer Ansprache und Erläuterungen aus der Geschichte von Stadt und Bad Wildbad unter Betrachtung alter Bilder aus der Vergangenheit der Stadt. Ende etwa 10.30 Uhr. Der Anklang, den die Führungen gefunden haben, geht aus der sich dauernd steigernden Teilnehmerzahl hervor. So waren es bei der letzten Führung fast 50 Personen. Das aber ist zuviel; mehr wie etwa 20 Teilnehmer sollten es bei der einzelnen Führung nicht sein. (Bei stärkerer Beteiligung wird dann zweckmäßigerweise eine Sonderführung eingerichtet). Teilnehmerkarten sind daher ab jetzt eingeführt worden. Sie werden im Fremden- und Verkehrsbüro neben der Enztalbank kostenlos abgegeben.

Eingabe an den Landtag. Wie wir erfahren, hat auf Veranlassung der Wildbader Ortsgruppe der Kommunistischen Partei, die württembergische kommunistische Landtagsfraktion eine Eingabe an den Ladtag gerichtet, wodurch die Lohnforderungen der Arbeiter, die vor zwei Jahren beim staatlichen Straßenbau im Enzachtal beschäftigt waren, befriedigt werden sollen.

Sendefolge der Stuttgarter Rundfunk AG.

Sonntag, 4. September:

6.15: Bremer Hafenkonzert. 8.15: Wetterbericht, Nachrichten, Gymnastik. 8.40—9.15: Chorgesang. 9.30: Festgottesdienst des Deutschen Katholikentags 1932. 11.00: Liedstunde. 11.30: Reichssendung Bachkantate „Warum betrübst du dich, mein Herz". 11.55: Violinmusik. 12.40: Kleines Kapitel der Zeit. 13.00: Konzert. 14.00: Schallplatten. 15.00: Jugendstunde. 16.00: Konzert. 16.50—17.15: Endlauf der Radweltmeisterschaften in Rom. 18.00: Mandolinenkonzert. 18.40: Sportbericht. 19.00: Autorenstunde Georg Rendl. 19.30: Wiener Kammermusik-Trio mit Gitarre. 20.30: Hörbericht vom Kurgarten in Baden-Baden. 21.10: Konzert. 22.20: Zeitangabe, Wetterbericht, Nachrichten, Sportbericht. 22.45: Konzert. 23.30—0.30: Nachtmusik.

Montag, 5. September:

6.00: Zeitangabe, Wetterbericht, Gymnastik. 6.55: Wetterbericht, Nachrichten. 7.05—8.00: Konzert. 10.00—10.40: Schallplatten. 10.40: Konzert. 11.00: Zeitangabe, Nachrichten, Wetterbericht. 11.55: Wetterbericht. 12.00: Konzert. 13.15: Zeitangabe, Wetterbericht, Nachrichten. 13.30: Konzert. 16.30: Vortrag: „Wert und Herstellung deutscher Obst- und Beerenfruchtmoste". 17.00: Konzert. 18.15: Zeitangabe, Wetterbericht. 18.25: Vortrag: „Das Quartier Latin". 18.50: Englischer Sprachunterricht. 19.15: Zeitangabe, Wetterbericht, Landwirtschaftsnachrichten. 19.30: Klaviermusik. 20.00: Konzert. 21.30: Heitere Schallplattenplauderei. 22.30: Zeitangabe, Wetterbericht, Nachrichten. 22.45: Schachfunk. 23.10—24.00: Tanzmusik.

Neo-Ballistol-Klever

Neben Waffenöl bestbewährt als Desinficiens für Mensch, Tier und Pflanze. Radikalmittel gegen Pflanzenschädlinge:

Ungeziefer, Blutlaus, Monilia usw.

(gemäß Prospekt)

Flasche RM. 2.25. Kapseln (für innerlichen Gebrauch) 100 Stück RM. 4.40; 50 Stück RM. 2.40. Ferner ½, 1, 2 usw. Kilo in Kannen. Erhältlich in Waffengeschäften, Apotheken, Drogerien, sonst von

Chemische Fabrik F. W. Klever, Köln 66, Brandenburgerstraße 6.

Prospekte und Weltliteratur gratis.

Kleine Nachrichten aus aller Welt

Umkehr der deutschen Himalaya-Expedition? Wie Fritz Bechtold, einer der Teilnehmer der deutschen Himalaya-Expedition, in einem Telegramm an seine Mutter in Trostberg (Oberbayern) mitteilt, ist die deutsche Expedition wegen schwerer Erkrankungen unter den Teilnehmern gezwungen gewesen, vor Erreichung ihres Ziels, des Wanga Parbet, umzukehren.

50 Jahre Säntis-Observatorium. Am 1. September waren es 50 Jahre, daß die meteorologische Station auf dem Säntis (Schweiz) errichtet worden ist. In diesem halben Jahrhundert hat sie manchen Sturm durchgemacht. Die Wetterwarte auf dem Säntis hat bis heute namentlich dem internationalen Wetterdienst ausgezeichnete Dienste geleistet und täglich gehen ihre Meldungen durch die Großradiostation Münchenbuchsee in die Welt hinaus an alle Observatorien der nördlichen Erdhalbkugel.

Telephonie-Großanlage des Schnelldampfers „Bremen". Der Schnelldampfer „Bremen" des Norddeutschen Lloyd, der neben seiner umfangreichen funkentelegraphischen Einrichtung bereits über eine Funktelegraphieanlage für kürzere Entfernung verfügt, wurde neuerdings mit einer Telephonie-Großanlage ausgerüstet, die den Funk-Fernsprechverkehr mit Landteilnehmern beider Kontinente gewährleistet. Die Passagiere der „Bremen" können sich nunmehr während der ganzen Dauer der Seereise zwischen Bremen und Neuyork mit Angehörigen oder Geschäftsfreunden in Europa oder Nordamerika funktelephonisch unterhalten.

Munitionslager in die Luft geflogen. In dem in der Nähe von Bukarest (Rumänien) gelegenen Artilleriemunitionslager Crasna ist am Donnerstag nachmittag 6 Uhr ein Brand ausgebrochen. Erst gingen kleinere Mengen Munition nacheinander in die Luft, abends 9.20 Uhr erfolgte eine furchtbare Explosion. An den umliegenden Häusern wurde großer Schaden angerichtet, auch das in nächster Nähe gelegene Bahnhofgebäude von Chitila hat stark gelitten. Die Lagerwache von 16 Mann ist zusammen mit dem Kommandanten spurlos verschwunden. Die in der Nähe der Unglücksstätte gelegenen Ortschaften Rudeni und Chiajna sind von der Bevölkerung geräumt worden. Viele Bewohner dieser Ortschaften wurden durch Sprengstücke verletzt. Die Untersuchung hat festgestellt, daß von den 8 Lagern bis jetzt 6 in die Luft geflogen sind. Man befürchtet, daß auch die übrigen in die Luft gehen werden. Nach Ansicht der Sachverständigen ist die Katastrophe durch die große Hitze verursacht worden, die die Granaten zur Entzündung brachte.

Bürgermeister Walker zurückgetreten. Der Bürgermeister von Neuyork Walker ist zurückgetreten. Gegen Walker wurden schon vor einiger Zeit schwere Beschuldigungen erhoben, daß er amtlich und außeramtlich unsaubere Geldgeschäfte machte und auch sonst kein „reines Brusttuch" habe. Walker hat dies lange bestritten, in dem angestrengten Verfahren konnte er aber nun der Vergehen überführt werden.

Richard Jordan 70 Jahre alt. Am 22. August beging in Stuttgart der durch seine „Meisterbilder-Andachten" auch hierzulande wohlbekannte Richard Jordan seinen 70. Geburtstag. Ursprünglich als Buchhändler ausgebildet, widmete er sich später vielseitigen Tätigkeiten im Ausland, Aegypten, Südrußland, Livland und Rußland überhaupt. Immer sammelt er die Deutschen, sei es durch Vorträge, sei es durch Vereine, die er gründet, oder durch Zeitungen, die er herausgibt. Der Krieg führte ihn in die Heimat zurück. Er widmete sich in unzähligen Lazaretten den Verwundeten und Kranken und erfrischte sie durch Bild, Wort und Lied. Der verstorbene König verlieh ihm für sein selbstloses Wirken das Charlottenkreuz. — Mit einem Feuereifer widmet sich der Jubilar neben seinen Meisterbilder-Andachten der Sache der Tierpsychologie und dem Tierschutz. Er führt, wenn es sein muß, eine scharfe Klinge zum Schutze der Tiere und für eine würdige menschliche Behandlung derselben. 70 Jahre seines Daseins haben nicht vermocht, den Jubilar geistig oder körperlich zu beugen. Viel kleine und große Leute werden in diesen Tagen gerne des uneigennützigen Mannes, des Idealisten, gedenken.

Nächste Geldlotterie. Nächsten Samstag, 10. September findet die Ziehung der Geldlotterie Stuppach OA. Mergentheim statt. 3 252 Geldgewinne und 2 Prämien mit Mark 10 000.— kommen zur Ausspielung. Der Gewinnplan ist sehr günstig eingeteilt und sofortiger Kauf von Losen zu 50 Pfennig, Doppellose 1 Mark in den bekannten Verkaufsstellen zu empfehlen. Generalvertrieb: **J. Schweickert, Stuttgart**, Marktstraße 6, Postscheckkonto Stuttgart 2055.

KAUFHAUS SCHOCKEN PFORZHEIM

Proben aus den 55 Abteilungen unseres Warenhauses

Wir sind auch auf schriftliche Bestellungen eingerichtet. Lieferung durch Nachnahme, wenn Geld nicht vorher eingesandt ist. Waren, die nicht gefallen, werden umgetauscht; auf Wunsch wird das Geld zurückgezahlt.

Epinglé einfarbig, reinwollenes Kammgarn, haltbare Kleiderqualität, große Farbenauswahl 85 cm breit m	1.65	Damen-Spangenschuhe braun Boxkalf, mit Zierstepperei, Trotteurabsatz, Gr. 36-41	6.50	Herren-Einsatzhemd echt ägyptisch Mako, gelb oder weiß, mit Trikotineinsatz, Größe 4-6	1.65	Fleisch-Hackmaschine verzinnt, Größe 5	3.85
Crêpe Marocain einfarbig, reine Kunstseide, solide Qualität für Ballkleider, 94 cm breit m	1.95	Damen-Schnürschuhe braun Boxcalf, weiß gedoppelt, bequeme Form, Größe 36-41	7.75	Herren-Unterhose echt ägyptisch, Mako, gelb, zweifädig, weiche Qualität, Größe 4-6	2.25	Gasbackapparat 333 zum Backen, Braten und Dünsten, Aluminium, reichliches Zubehör	8.75
Crêpe Marocain bedruckt, bewährte Qualität, hell- oder dunkelfarbige Muster 94 cm breit m	2.75	Arbeitsstiefel für Herren, schwarz, mit Besatz, Gr. 40-45	4.50	Damen-Schlupfhose echt ägyptisch Mako 2fädig, weiche Qualität, Größe 42-46	1.50	Gaskocher zweiflammig, mit Sparbrenner, schwarz emailliert	12.50
Drellhandtuch Reinleinen, starkfädige Qualität, gesäumt und gebändert 46 x 100 cm	0.39	Herren-Halbschuhe braun Boxcalf, gedoppelt, moderne Formen, Größe 40-44	5.85	Büstenhalter Linon mit Baumwollschnur-Einlage, Vorder- oder Seitenschluß	0.85	Wäschetruhe Peddigrohr, mit farbigem Lackband-Durchzug, gebauchte Form, mit Polsterbezug	4.85
Köperbarchent gebleicht, solide, starkfädige Gebrauchsqualität, 80 cm breit m	0.39	Herren-Halbschuhe braun Boxcalf, schlanke, moderne Form, Größe 40-44	7.75	Korselet Satindrell, Charmeuse-Büstenhalter, Hakenschluß, Rückenschnürung	2.95	Gummi-Tischdecke abwaschbar, hygienisch, freundliche Muster, mit Rüsche, 90x125 cm	0.88
Haustuch-Bettuch reinweiß, mit Hohlsaum oben und unten, 150 x 225 cm	2.45	Herrensocken Kunstseide mit Seidenflor, verschiedene Muster und Farben	0.75	Damenschürze Wickelform, gestreift Cottonade, mit einfarbigem Kragen	1.95	Sofadecke über Sitz u. Böcke reichend, viele Muster und Farben, mit Kante und Franse 70 x 245 cm	2.45
Damenbluse Trikot-Charmeuse, lange Ärmel, mit Kragen und Schleife, weiß oder farbig	1.95	Sportstrümpfe einfarbig oder modern Karo- und Tweedmuster, mit oder ohne Umschlag	1.95	Sportanzug „Frih", reine Wolle, mit Knickerbocker- oder Umschlaghose, Sakko auf Kunstseidenserge	16.50	Anoden-Batterie AUDIPHON grün, leistungsfähige Salmiakbatterie, 3 Amperestunden, 100 Volt	5.00
Kostümrock reine Wolle, unten Ringsvolant, marine od. braun	4.85	Damenstrümpfe Tamara 555 A, Kupfer-Kunstseide, feinmaschig und elastisch, viele Modefarben	1.95	Sakkoanzug „Fred", reines Kammgarn, dunkelblau oder farbig, mit Reinleinen und Hänselrohhaar	24.50	Lautsprecher AUDIPHON, Vorderfront Nußbaum, 4poliges, einstellbares System, 385x365x165 mm	14.50
Frauenkleid Tweed-Charmeuse, weiße Weste, Rock Falten	7.85	Damenstrümpfe Tamara 555 B, Kunstseide mit Seidenflor unterlegt, 6fache Sohle, Zehenverstärkung	1.95	Herrenmantel „Hans", Gabardine blau, reine Wolle, mit Kunstseidenserge gefüttert	24.50	Rollfilmkastenkamera ADINA 6x9, Landschaftslinse 1:11, Zeit und Moment, Metallgehäuse	4.00
Damenkleid Flamenga, breites Klappenrevers, Metallknopfverzierung, moderne Farben	14.50	Herren-Trikotweste mit Kragen, kräftige Qualität, 2 Taschen, verschied. Farben, Gr. 42-48	2.25	Herren-Einstoffkragen 111 Form 2 3 Stück	0.85	Tourenrad für Damen oder Herren, mit Pumpe und Glocke, auf Rahmen 3 Jahre Garantie	48.00
Damen-Übergangsmantel englische Art, ganz gefüttert, breite Revers	29.50	Damenweste reine Wolle, Kragen und Manschetten gestreift, mit Gürtel, 2 Taschen, Gr. 42-48	6.85	Herren-Sporthemd Kreppstoff, mit festem Kragen, Sportmanschetten, licht-, luft- u. waschecht	2.85	Vollmilch-Schokolade „Tempo", hoher Milchgehalt, Tafel 100 g, 3 Tafeln 0.55, Tafel	0.19
Polo-Kappe Filz, moderne, jugendliche Farben	0.85	Knabensweater zum Teil reine Wolle, meliert mit bunter Kante, Kragen mit Reißverschluß, 5-6 Jahre	4.00	Taschenuhr Ankerwerk vernickelt, ca. 30 Stunden Gehzeit	2.50	Vierfrucht-Schokolade mit Nüssen, Mandeln, Orangen u. Rosinen, 100 g Taschenpackung	0.32

226 Inseratenform geschützt

Die Maße neben die ungefähren Größen und Breiten an

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Chemische Reinigung Färberei Wüst | **Seit Jahren in Wildbad** | **Beste fachmännische Arbeit**
Annahme für Wildbad: König-Karlstraße 96, Korsettgeschäft A. Wandpflug | eingeführt und bestens bewährt | schnelle Lieferung u. billigste Preise
Nur der Fachmann hat Erfolge
Nicht die Maschine allein, sondern fachmännische Nachbehandlung ist die Hauptsache

Wochenplan vom 4. bis 10. September 1932.

Tag	Musik-Aufführungen Trinkhalle	Anlagen	Kurplatz	Kursaal 8.30 Uhr abends	Tanz im Kursaal	Kurtheater 8 Uhr abends
Sonntag 4.	Theater-Anlagen 11—12	4—4.45	5.15 - 6	Musikalischer Abend	4—6 Tanztee	Arm wie eine Kirchenmaus Lustspiel
Montag 5.	11—12	4—6	—	Opern-Abend	4—6 Tanztee	—
Dienstag 6.	Rundfunk-Uebertragung im Kursaal			„Bunter Abend" vom Landestheater Stuttgart	4—6 Tanztee	—
Mittwoch 7.	11—12	—	4—6	9—12 Tanz-Abend		—
Donnerst. 8.	11—12	4—6	—	Operetten-Abend	4—6 Tanztee	—
Freitag 9.	11—12	—	4—6	Sinfonie-Konzert Solistin: Ellen Pfeil, Mannheim Sopran	4—6 Tanztee	—
Samstag 10.	11—12	4—4.45	5.15—6	9—12 Kurhaus-Ball (Gesellschaftsanzug vorgeschrieben)		—

2—5-Zimmerwohnung
in freier Lage
sofort oder später zu vermieten.
Angebote unter H. 207 an die Tagblatt-Geschäftsstelle.

Gelegenheitskauf!
Wir haben verschiedene sehr preiswerte gebrauchte, jedoch sehr gut erhaltene
Pianos
von Mk. 475.— ab und
Harmonium
von Mk. 230.— ab mit 5 Jahre Garantie zu verkaufen.
Schiedmayer
Pianofortefabrik
Stuttgart
Neckarstraße **12** Eckhaus
Nur Eingang unter der Uhr
Tel. 26841/42.

Sitzung des Gemeinderats
am Dienstag den 6. September 1932.

Tagesordnung:
Nachmittags 2 Uhr: Fürsorgesachen.
Nachmittags 3½ Uhr:
1. Abhör der Stadtpflegerechnung für 1929/30.
2. Verbesserung der Zufahrt zum Panoramahotel.
3. Sonstiges

Herbst-Neuheiten
in
Damen-Kleidern und Mänteln
eingetroffen.
Unverbindl. Besichtigung erbeten.
C. Berner
Das große Spezialhaus für Damenkleidung
Ecke Metzger- und Blumenstraße.
Pforzheim.

Nation. Frauendienst.
Montag
nachmittag 3 Uhr
„Windhof"

Turn-Verein Wildbad.
Heute abend 8 Uhr
Zusammenkunft des Turnrats betr. Abturnen.
Der Vorstand.

Steuerberatung
Forderungseinzug
Verträge aller Art
Beratung in allen rechtl. Angelegenheiten
Robert Schüle
Notar.-Prakt.
Wildbad
Lalenbergstr. 44.

Städt. Frauenarbeitsschule Wildbad
Kursbeginn:
Für den Tagesunterricht am
Montag den 12. September 1932 morgens 8 Uhr.
Für den Abendkurs wird der Beginn noch bekannt gegeben.
Anmeldungen für sämtliche Kurse werden jederzeit noch entgegen genommen, ebenso wird **Auskunft** bereitwilligst erteilt.
Die Schulleitung.

Alle Qualen los!
Jeder Bruchleidende lasse sich für Mark 2.80 meine Methode kommen mit der genauen Anweisung, wie ich mich von Bruchband und Qualen befreit habe. Weitere Ausgaben für Bandagen, Apparate, Medikamente oder sonst etwas entstehen Ihnen nicht!
Franz Wendlandt, Chemnitz, Schließfach 770
Postscheck-Konto Leipzig 118 229.

Hinweis
betrifft chem. Reinigung:
Die Ansprüche der Kunden stehen nie still, sie verlangen immer mehr von der modernen chem. Reinigung und wir müssen auch in mindestens demselben Tempo arbeiten, wie die Ansprüche der Kunden es verlangen.
Ich habe deshalb **hier am Platze ein chemisches Reinigungswerk eingerichtet,** das mit der neuesten modernsten Anlage ausgerüstet ist und deshalb beste rascheste Arbeit gewährleistet.
Sie erhalten Ihre chem. gereinigten Kleider jetzt
innerhalb 24 Stunden
wieder und werde ich damit dem Bedürfnis der raschesten, besten und billigsten Bedienung jedes Kunden gerecht, deshalb lassen Sie am Platze arbeiten, es ist für Sie nur angenehm.
Chemisches Reinigungswerk A. Altvater, Wildbad.

Abturnen
des
Turnvereins Wildbad e. V.
Morgen Sonntag den 4. September
begeht der Turnverein sein diesjähriges
Abturnen
Antreten 1¼ Uhr bei der Turnhalle
Tagesprogramm:
½2 Uhr Abmarsch des Vereins mit Musik zum Sportplatz
Daselbst Schauturnen
Hierzu sind die verehrlichen Einwohner, sowie titl. Kurgäste, freundlich eingeladen.
×
Die Mitglieder des Vereins werden gebeten, sich mit ihren Kindern zahlreich einzufinden, da für dieselben Ueberraschungen geplant sind.
×
Abends 8 Uhr
Großer Herbsttanz
in der Turnhalle bei gutbesetzter Kapelle
Der Turnrat

Schwarzwaldhof Wildbad
Samstag den 3. Septbr. 1932, abends 8.30 Uhr
Abschiedsabend
der beliebten Operettenmitglieder des Landes-Kurtheaters Wildbad
Querschnitt durch Schlageroperetten
Mitwirkende:
Herta Witt, Soubrette — Hans Günther, Buffo
Karl Kappel, Tenor
Käthe Pfrötzschner, Tänzerin (Freiberg) a. G.
Max Adler, Tenor (Braunschweig) a. G.
Lieder / Tänze / Duette
Eintrittspreise: Galerie 0.60 Pfg., Saal 1 Mark.
Tischbestellungen Telephon 575.

Evangelischer Gottesdienst.
15. Sonntag nach dem Dreieinigkeitsfest, 4. September 1932.
8 Uhr Christenlehre (Söhne) Stadtvikar Baun.
9½ Uhr Predigt (Text: 1. Timoth. 4, 4—8; Lied 435) Stadtpfarrer Dauber, anschließend Beichte und Abendmahlsfeier.
11¼ Uhr Kindergottesdienst.
2 Uhr Bezirksmissionsfest; Redner: Pfarrer Jehle von Stuttgart und Missionar Maier von Söllingen.
Der Kirchenchor wird singen: Freuet Euch des Herrn, Gloria von Bach; Befiehl Du Deine Wege von Bach; Erhalt uns in der Wahrheit.
Das Opfer ist vormittags für eigene Bedürfnisse der Kirchengemeinde, nachmittags für die Basler Missionsarbeit bestimmt.
Donnerstag, den 8. September 1932.
4 Uhr nachmittags Bibelstunde im Katharinenstift Stadtvikar Baun.

Katholischer Gottesdienst.
16. Sonntag nach Pfingsten, Schutzengelfest.
6½, 7 und 8 Uhr hl. Messen, 9 Uhr Predigt und Amt, abends 6 Uhr Andacht.
Werktags: Täglich 7 Uhr hl. Messe.
Beichte: Samstag nachmittag von 4 Uhr an, Sonntag und Werktags vor der hl. Messe.
Kommunion: Sonntag und Werktag bei den hl. Messen.

Landeskurtheater
Direktion: Steng-Kraus
Fernsprecher 535
Anfang jeweils abends 8 Uhr
Samstag den 3. September
Die spanische Fliege
Schwank
Sonntag, den 4. September
Arm wie eine Kirchenmaus
Lustspiel
Schluß der Spielzeit!

Arbeiter-Sport-Verein Wildbad.
Zur Hochzeitsfeier unseres Mitgliedes
Heinrich Günthner
ist Einladung ergangen.
Wir ersuchen unsere Mitglieder um zahlreiches Erscheinen.
Der Vorstand.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw